

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

97 (26.4.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 S.
Im Reichsgebiet 1 A 35 S ohne Postgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S, Kleinausschnitt 30 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 97.

Samstag den 26. April 1913.

34. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 26. April. Der Bürgerausschuß trat heute nachmittag zu der Beratung über die Erbauung eines neuen städt. Theaters mit Konzerthalle und Ausstellungshalle zusammen. Der Antrag des Stadtrats ging dahin, für diese neuen Bauten die Summe von 1 700 000 M aufzuwenden. Hiergegen lag ein Antrag des Stadtverordnetenverbandes vor, für das Theater 1 250 000 M und für die Ausstellungshalle 500 000 M aufzuwenden. Es entspann sich eine außerordentlich lebhafteste Debatte, in der u. a. auch die Leistungen des Hr. Hoftheaters einer scharfen Kritik unterzogen wurden. Nach über 5stündiger Sitzung wurde der Antrag des Stadtrats mit Mehrheit abgelehnt, dagegen der Antrag des Stadtverordnetenverbandes mit 60 gegen 45 Stimmen angenommen. Einmütig dagegen stimmten die Sozialdemokraten. Somit wird das Theater mit Konzerthalle und die Ausstellungshalle gebaut und zwar sollen die Neubauten bis zum Frühjahr des Stadtjubiläumsjahres 1915 fertig sein. Die Bauten werden von der Firma Turjel & Moser ausgeführt. Sämtliche weiteren 7 Punkte der Tagesordnung, darunter Luftfahrtssteuer, Sonntagruhe und Straßenbahnbauten wurden für eine am Montag abzuhaltende Sitzung bestimmt.

Durlach, 26. April. Die hiesige Arbeiterschaft und das sonstige musiksüchtige Publikum sei nochmals auf das morgen Sonntag abend 8 Uhr in der „Festhalle“ stattfindende Instrumentalkonzert aufmerksam gemacht. Wir wissen, daß die Feuerwehrcapelle immer mehr sich bemüht, die Werke unserer bedeutendsten Tonichter tadellos zu interpretieren. Auch die veranstaltenden Korporationen haben ein Interesse daran, daß sich möglichst weite Kreise mit den musikalischen Vermächtnissen großer Männer vertraut machen.

Es sollte deshalb die Festhalle morgen abend bis auf den letzten Platz besetzt sein. Der Eintrittspreis ist so niedrig wie möglich bemessen. Niemand wird also die kleine Ausgabe scheuen, um sich und den Seinen einen wirklichem Genuß zu verschaffen.

Bruchsal, 25. April. Vermißt wird seit gestern morgen der verh. Finanzamtsdiener Schädel von hier. Ueber seinen Verbleib konnte bis jetzt keine Spur ermittelt werden.

Baden-Baden, 25. April. Der mehrjährige sozialdemokratische Abgeordnete, Apotheker Luz, ist heute nachmittag gestorben.

Lahr, 25. April. Der badische Bäckermeisterverband hielt hier gestern nachmittag seinen diesjährigen Obermeisterstag ab, der von einer großen Anzahl von Vertretern der einzelnen Innungen gut besucht war. Der nächstjährige Verbandstag wird in Konstanz abgehalten.

Lahr, 25. April. Bei der Hochwasserkatastrophe, die kürzlich über die nordamerikanische Stadt Dayton hereingebrochen war, hat ein geborener Lahrer, Adolf Himmelsbach, 92 Menschen das Leben gerettet.

Das neue Landwirtschaftskammergesetz Mit Rücksicht auf die bevorstehenden Neuwahlen zur Landwirtschaftskammer dürfte es von Interesse sein, daß das Gesetz über die Landwirtschaftskammer nebst den in Betracht kommenden Ausführungsbestimmungen im Neudruck erschienen und zum Preis von 1 A von der Landwirtschaftskammer zu beziehen ist.

Deutsches Reich.

Gravelotte, 25. April. Heute vormittag ist eine große Übung der Mezer Garnison in der Nähe von Gravelotte abgehalten worden. Der Kaiser verließ heute früh 8 Uhr im Automobil Metz und traf bei der Festung „Kaiserin“ ein, woselbst er zu Pferde stieg; der Monarch trug die Uniform des Königs-Infanterie-Regiments

Nr. 145. Die Übung hatte bereits begonnen. Eine rote Partei hatte in der Linie Roskau-Bayr mit der Front nach Südwesten besetzte Stellungen eingenommen; eine blaue Partei rückte aus der Richtung Bionville-Reconville-Gravelotte dagegen vor. Ein Zeppelin und mehrere Flugzeuge waren in Tätigkeit. Der Kaiser beobachtete die Entwicklung des Gefechts längere Zeit hindurch von einer Anhöhe bei St. Hubert.

Strasbourg, 26. April. [Tel.] Der Kaiser traf im Hofzug von Metz kommend um 7.50 Uhr hier ein. Zur Begrüßung am Bahnhof hatten sich u. a. eingeschunden: der kaiserl. Statthalter Graf v. Wedel, Staatssekretär Frhr. v. Bulach, der kommandierende General des 15. Armeekorps und der Gouverneur von Strasbourg. Der Kaiser fuhr im Automobil durch die festlich geschmückte Stadt nach dem Kaiserpalast, wo er Wohnung nahm.

Berlin, 25. April. Die Budgetkommission des Reichstags beendigte heute vormittag die streng vertraulichen Besprechungen über die Wehrvorlagen.

Berlin, 26. April. Der Reichstag, der gestern in mehr als 9stündiger Sitzung die 2. Lesung des Etats beendigte, wird heute die 3. Lesung vornehmen und dabei über den Titel „Kommandanturen“ namentlich abstimmen.

Berlin, 26. April. Gestern fand dem „Berliner Lokalanz.“ zufolge beim Reichskanzler ein parlamentarisches Essen statt, zu dem die Führer der bürgerlichen Parteien des Reichstags geladen waren. Den Mittelpunkt der Unterhaltung bildete die Frage der Deckung der dauernden Kosten der Deeresverfärbung, insbesondere der Besitzsteuer.

Johannistal bei Berlin, 25. April. Der verunglückte Flieger Abramowitz ist gestern abend gestorben.

Hamburg, 25. April. Von den 8 Personen, die gestern bei der Explosion auf dem „Imperator“ verlegt worden sind, sind heute

Novelle.

Das Opfer.

Novelle von Fanny Stöckert.

(Fortsetzung.)

Vom Park her tönten jetzt fröhliche Stimmen zu ihm herauf. Sie kontrastierten seltsam mit den bitteren, gereizten Worten, die hier soeben verhallt waren. Er trat an das Fenster und sah Elisabeth, Käthe und Herbert, letzterer bemühte sich soeben, eine Rose in Käthchens Lockengewirr zu befestigen. Es war ein anmutiges Bild, wie sich das rosigte Schelmengesicht des jungen Mädchens lachend zu Herbert neigte. Herbert hatte Damen gegenüber eine so eigene, noble Galanterie, die ihm stets ein unbefangenes Begegnen derselben sicherte. Jetzt trat er etwas zögernd zu Elisabeth heran, er hielt noch eine Rose in der Hand.

„Darf ich?“ fragte er, und es war, als ob sich seine Wangen höher färbten. Nun beugte er sich zu ihr herunter, die Rose in ihren Flechten zu befestigen.

Wulfens Blicke ruhten düster auf den beiden, die sich jetzt langsam dem dichten Laubzeug unter seinem Fenster näherten. Klar

und deutlich klang jedes Wort, was sie sprachen, zu ihm herauf. Käthe, die etwas zurückgeblieben war, um einige Blumen zu pflücken, schien der Gegenstand ihrer Unterhaltung zu sein.

„Sie gleicht Dir ungemein, auch derselbe heitere Gesichtsausdruck ist ihr eigen, den Du damals noch hattest, als ich Dich zuerst sah,“ hörte er Herbert mit einem schwermütigen Tonfall in der Stimme zu Elisabeth sagen. „Jetzt ist Dein Gesichtsausdruck ein anderer, ich glaube, wir haben uns beide sehr verändert seit jenen Tagen.“

„Du mußt sie vergessen lernen, Herbert,“ erwiderte Elisabeth ernst. „Jahre meines Lebens gäbe ich darum, könnte ich Dir Deinen heiteren Sinn, Deinen Lebensmut wieder damit zurückkaufen.“

Herbert schüttelte traurig den Kopf.

„Es war ein zu harter Schlag, der mir das alles raubte, er griff zerstörend in mein innerstes Lebensglück. Du meines Vaters Gattin! Manchmal ist es mir, als wäre es nur ein wüster Traum und ich müßte nun bald daraus erwachen.“

„Du wirst auch erwachen, Herbert, und dann inne werden, was Dir alles noch geblieben. Einem Mann wie Du, talentvoll,

reich, stehen ja so viele Wege offen und Du wirst den rechten Weg schon noch finden.“

Wulfen lauschte nicht mehr der weichen Stimme unter seinem Fenster, der klare Ton derselben hätte vielleicht beruhigend auf ihn gewirkt. Er hörte nichts mehr, wollte nichts mehr hören und wilden Jornes lief er im Zimmer auf und ab, kalter Schweiß perlte von seiner Stirn, von Zeit zu Zeit rang sich ein schmerzliches Stöhnen los aus seiner Brust. Die holden, reinen Züge seines Weibes schienen also doch nur eine Maske zu sein, ihn zu täuschen und zu betrügen. — Sie hatte Herbert, seinen Sohn, gekannt, auch wohl geliebt — lange ehe er in ihr Leben getreten — dann hatte sie ihm, dem reichen Manne, die Hand fürs Leben gereicht, wohl hauptsächlich auf Zureden ihrer Mutter; die glänzende Lebensstellung, die er ihr bieten konnte, mochte für sie, das arme Mädchen, verlockend genug gewesen sein. — Wo war hier die Wahrheit und die Aufklärung zu finden? Wäre ihr Herbert gleichgültig gewesen, hätte sie dann Ursache gehabt, von der Bekanntschaft mit ihm zu schweigen? — Und war das nicht der Fall, hätte sie ihn geliebt, wähe einen Abgrund bodenlosen Leichtsinns mußte dann dieses Frauengemüt bergen? Und nicht Leichtsinns allein, Verstellung, Lug und Trug mußten

2 im Krankenhaus zu Gurben gestorben.
3 sollen noch in Lebensgefahr schweben.

* Helgoland, 26. April. Die Bergung des Torpedoboots „S 178“ erfolgte der Hoff. Btg. zufolge derart, daß das Boot gestern flüchtig ungefähr um 3 Meter gehoben wurde. Die Boite ragt 1/2 Meter aus dem Wasser. Die Bergungsdampfer „Reiher“ und „Seeabter“ schleppen den Kraken mit der geborgenen Hälfte nach Wilhelmshaven. Der Transport wird etwa 20 Stunden dauern.

Köln, 24. April. Zu dem Versuch, die Abgabe des Kaisers, an der Probefahrt des „Imperator“ nicht teilzunehmen, mit der politischen Lage zu begründen, erfährt der Berliner Korrespondent der „Köln. Btg.“, daß die Abgabe ihren Grund lediglich in der notwendig gewordenen Verschiebung der Probefahrt um 2 Tage hat. Der Kaiser muß programmgemäß am 3. Mai in Wiesbaden sein. Die zur Verfügung stehende Zeit reicht somit nicht zur Beteiligung an der Probefahrt in der vorher angelegten Weise aus.

Österreichische Monarchie.

* Wien, 25. April. Der Kaiser hat heute mittag dem Herzog und der Herzogin von Cumberland und der Prinzessin Olga in ihrem Palais einen Besuch abgestattet, der länger als eine Stunde dauerte.

Dänemark.

* Kopenhagen, 26. April. Der Vulkan Hekla entwickelt eine lebhaftere Tätigkeit. Von Thjasaapro aus wurde ein Ausbruch des Vulkans beobachtet.

Der Krieg auf dem Balkan.

Cetinje, 25. April. Die Montenegriner halten alle Stellungen besetzt. In Skutari befinden sich 26 000 Nizams und 5000 Baschi-bosucs, welche die Stellungen ruhig aber gedrückt verließen. Gestern fand in Cetinje ein Fackelzug statt, wobei der König Gegenstand begeisterter Ovationen war. Das Hauptquartier des Erbprinzen ist im Dorfe Schivoda aufgeschlagen.

Berlin, 25. April. Bei einer hiesigen Großbank ist folgende Depesche aus Wien eingegangen: Wir erfahren an maßgebendster Stelle, daß durch den Fall von Skutari, mit dem übrigens hier gerechnet wurde, keine Aenderung in der äußeren Politik eingetreten ist und insbesondere kein Anlaß zu einer Aenderung in der bestehenden Einigkeit der Großmächte geschaffen wurde. Die Großmächte bleiben nach wie vor bei dem Beschluß, daß Montenegro Skutari nicht erhalten soll. Vorstehende Mitteilungen werden auch an amtlicher Stelle in Berlin vollinhaltlich bestätigt.

Belgrad, 25. April. Die Presse und insbesondere die Regierungsorgane verlangen

dann wohl dabei sein? Jetzt erinnerte er sich, wie gern sie damals die Reise nach Italien gewollt. Deutlich sah er sie vor sich, den blonden Kopf an die graue Felswand gelehnt, über welche der Gießbach sturzelnd, brausend herabstürzte, die sehnenenden Augen nach dem Süden gerichtet. Und dann hatte sie heuchlerisch gefragt, ob Herbert ihm gleiche. — O, der Falschheit, der Lüge und Verstellungskunst und dabei diese bestückende Schönheit, diese Augen mit dem reinen, unschuldsvollen Blick! So jagten die Gedanken qualvoll durch sein Hirn; er war wieder an das Fenster getreten, seine brennenden Augen ruhten auf dem sonnigen Park. Die hellen Gewänder der Damen sah er nicht mehr. Man war wohl nach dem blauen Boudoir hinausgegangen; aus der Ferne hörte er jetzt ihre Stimmen, Räthens heiteres Lachen. Jetzt wurden einige Akkorde auf dem Pianino angeschlagen; Sonate pathétique von Beethoven klang zu ihm herüber: so düster und schwermütig, als verklärte sein eigen Bild in diesen Tönen. Es waren wohl Elisabeths Hände, die diese melancholischen Melodien den Tasten entlockten. Nun waren die letzten Akkorde verhallt, die Mittagstunde kam, die Tischglocke schallte durch das Haus. Wulfen hörte leichte Schritte auf dem Korridor, man be-

glaubte, daß die Mächte die durch den Fall Skutaris geschaffene Tatsache anerkennen, und fordern Rußland auf, für die Befassung Skutaris an Montenegro energisch einzutreten.

London, 25. April. Wie das Reutersche Bureau erfährt, wurde nach dem Empfang der österreichisch-ungarischen Zirkularnote an die Mächte festgesetzt, heute nachmittag unter dem Vorsitz des Premierministers eine Sitzung der Botschaftervereinigung abzuhalten, um über die Lage zu beraten. In den diplomatischen Kreisen herrschte gestern kein Optimismus. Im allgemeinen kam die Ansicht zum Ausdruck, daß bei gutem Willen und Geduld sich alles werde befriedigend ordnen lassen. Im Laufe des gestrigen Nachmittags wurde in amtlichen Kreisen bekannt, daß gewisse Sondierungen im Gange seien und daß ein inoffizieller Meinungsaustrausch stattgefunden habe, dessen Ergebnis sei, daß guter Grund zu der Annahme vorhanden sei, daß Montenegro der Entscheidung der Mächte hinsichtlich Skutaris beipflichten werde.

* London, 26. April. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Die gestrige Sitzung der Botschaftervereinigung, an der Premierminister Asquith und Lord Morley teilnahmen, dauerte über zwei Stunden. Die nächste Sitzung soll am Montag nachmittag unter dem Vorsitz von Sir Edward Grey abgehalten werden. Die gestrige Sitzung war völlig der Skutarifrage gewidmet. Das wichtigste Ergebnis der gestrigen Sitzung war die Betonung der völligen Einmütigkeit, mit der die Mächte die bereits erzielten Entscheidungen aufrecht zu erhalten beabsichtigen. Man erwartet, daß binnen wenigen Tagen die Mächte offiziell dem König Nikolaus notifizieren werden, daß er Skutari aufzugeben hat. Inzwischen besteht Grund zu der Annahme, daß die Blockade zu einer absoluten gemacht und angedehnt werden soll. Es wird bestritten, daß Oesterreich-Ungarn irgend etwas von einer 48stündigen Frist vorgeschlagen habe. Obwohl Oesterreich entschlossen sei, daß keinerlei unnötige Aufschübe erfolgen, wird erklärt, daß es nicht wünsche, die Angelegenheit zu überstürzen.

* Konstantinopel, 25. April. Die Botschafter werden, nachdem sie im Besitz der Instruktion sind, wahrscheinlich morgen Zusammentreten, den Text der Note feststellen, die der Pforte überreicht werden soll und in der sie aufgefordert werden wird, den Ort anzugeben, wo die Friedenspräliminarien unterzeichnet werden sollen. Wie es heißt, wird in der Note erklärt werden, daß die Präliminarien nur Bestimmungen betreffend die thrazische Grenze und die Demobilisierung

gab sich nach dem Exzess. Da er nicht erschien, kam ein Diener, ihn zu rufen. Er befaßte demselben, ihm etwas Essen auf sein Zimmer zu bringen. Er sei leidend und lasse bitten, daß ihn niemand störe, da er zu schlafen gedenke. Wieder vergingen einige Stunden, im Park unten brütete die Sonne heißer, kein Luftzug regte sich, schwüle Blumen-düfte drangen durch das geöffnete Fenster. Wulfen lag mit geschlossenen Augen auf dem Sofa, sein Denken gestaltete sich nach und nach zu wüsten Traumbildern. Er sank in einen unruhigen Halbschlummer und träumte. Schöne Frauengestalten in leichten Gewändern schwebten durch das Zimmer. Er kannte sie alle, dort das blühend schöne Weib mit den dunklen Locken war seine erste Gattin.

„Ich bin nur aus dem Rahmen gestiegen, um mir ein wenig Bewegung zu machen,“ sagte sie, „und dann wollte ich Dich fragen, ob Du nun die andere auch verstoßen wirst!“

„Gewiß wird sie verstoßen!“ rief da eine scharfe Stimme. Es war Editha, auch sie war weiß gekleidet und hatte einen Rosenkranz auf dem Kopfe. „Ich bin wieder jung geworden und Dir zu lieb, Benno, denn Du liebst Jugend und die Schönheit,“ sagte sie und sah ihn zärtlich an.

enthalten, während die übrigen Fragen der Londoner Konferenz vorbehalten bleiben.

Eingefandt.

Durlach, 26. April. Zum Eingefandt in Nr. 92 des „Durlacher Wochenblattes“ vom 21. ds. Mts. diene folgendes: Der gewisse Herr tritt in Tätigkeit, so oft er dazu gezwungen wird. Die Zeiten sind längst vorbei, wo der Bengel hinterm Hause zu finden war; was dem Hausbesitzer aber verboten, braucht er von andern in der Nähe seiner Wohnung nicht zu dulden. Gewiß müssen die Felder gedüngt, aber andere dürfen damit nicht geschädigt werden. Einen Exzesskampf haben auch noch viele andere, nicht bloß K. und Konsorten Wenn K. Strafzettel bekommen hat, so sind dieselben wohl nicht zu unrecht, aber einen solchen mit dem Steuerzettel in Verbindung zu bringen ist sehr naiv Seit wann zählt der Pächter von Pachtäckern Steuer? Daß Durlach trotz seiner vorzüglichen Lage und Umgebung noch kein Luftkurort geworden ist, wenigstens nicht in dem Umfange, den es verdient, ist bedauerlich Wen die Schuld trifft, ist leicht zu erraten Es wäre zu wünschen, daß der Artiller K. und Konsorten bald zur Einsicht kommen möchten, daß bei gutem Willen auch anders und noch billiger gedüngt werden kann, als mit einem solch unerträglichen Gestank. Also im Bonremond die Luft nicht wieder verpestet, denn ist die Luft rein, pfeift vielleicht die Nachtigall wieder.

Ein gewisser Herr.

Bade wünsch e.

Einer Notiz der „Badischen Presse“ zufolge wurde für das Jahr 1913 von der Stadtverwaltung Karlsruhe für Schwimmvereinsmitglieder der Preis für Schwimmbad im städt. Bierordtsbad ermäßigt.

Dem Einsender dieses drängte sich hierbei die Frage auf, ob für die Allgemeinheit der Einwohner von Durlach der Badepreis im städt. Schwimm-, Luft- und Sonnenbad im laufenden Jahr nicht ebenfalls ermäßigt werden könnte. Als Natur- und Volksbad scheint der Preis für das einzelne Bad etwas zu hoch gegriffen zu sein, zumal bei heuriger Zeit.

Wohl kann man sich den Badepreis durch Erstellen einer Badelarte für mehrere Bäder ermäßigen; aber nicht jeder ist in der Lage, diesen Vorstoß leisten zu können. Ferner bestehen für zwei bestimmte Tage in der Woche, von 6 Uhr abends ab, sogenannte Volksbäder zu ermäßigtem Preise. Hat man aber gerade an diesem Tage keine Zeit, oder die bestimmten Volksbadetage sind regnerisch oder fühl, so können für Badelustige, die auf diese ermäßigten Bäder angewiesen sind, Wochen vergehen, bis sie wieder von dieser Einrichtung Gebrauch machen können.

Der Wunsch ginge also dahin, jeden Wochentag abend von 6—8 Uhr den Badepreis auf 10 Pfennig festzusetzen.

Die überaus reiche Benutzung an den Volksbadetagen, die zu Zeiten eine gewisse Ueberfüllung der Badeanstalt im Besolge hatte — es sei hier besonders hingewiesen auf die Volksbadetage im heißen Sommer 1911 — würde sich dann gleichmäßiger auf alle Wochentage verteilen und von den Badenden weniger fühlend empfunden werden. Sicher würde die zu

Eine dunkeläugige Italienerin näherte sich ihm jetzt. Sie trug das lange, schwarze Haar aufgelöst, rote Granatblüten hingen lose darin.

„Denkst Du noch an den Rosengarten, an das kleine, weiße Haus in Neapel, wo Du mich maltest?“ fragte sie, „es ist wohl lange her!“

Ja es war lange her, so lange wie seine schöne, reiche Jugendzeit. Jetzt war er ein alter Mann, der töricht genug gewesen, in dem Herbst seines Lebens noch nach einer Lenzeblüte auszusuchen. — Wo war sie, die zweite Frau? — Er erblickte sie nicht unter den Traumgestalten, die jetzt eine nach der andern verschwanden. „Elisabeth!“ er hatte den Namen laut gerufen. Halb noch mit dem Schlafe kämpfend, bemerkte er einen zarten Rosenduft in seiner Nähe. Eine leichte, kühle Hand legte sich jetzt auf seine brennende Stirn. Er erwachte und starrte mit irren Blicken, noch traumumfungen, in das Antlitz seiner Frau.

„Wie geht es Dir? Hast Du gut geschlafen?“ fragte Elisabeth.

(Fortsetzung folgt.)

Frühlingste
Mintreinigungste
mit ein
26. April
in der
Aug. Peter.

hoffende Preisermäßigung durch stärkere Benutzung ausgeglichen werden. Auf die gesundheitlichen Vorteile des Bades braucht hier nicht besonders hingewiesen zu werden.

Möge man doch an maßgebender Stelle für billige und reichliche Badebelegenheit recht besorgt sein zum Wohle der gesamten Einwohnerschaft.

Was nützt uns unser schönes Bad, um das uns manche andere Stadtverwaltung beneidet, wenn ein großer Teil der Bevölkerung durch den verhältnismäßig hohen Preis von der Benutzung ausgeschlossen wird!

Bei einer derartigen, dem Volkswohl dienenden Einrichtung dürfen Rentabilitätsgründe nicht ausschlaggebend sein. Es sei hier daran erinnert, daß nach dem rechnerischen Ergebnis vom Jahre 1911 den Ausgaben für die hiesige Badeanstalt in Höhe von rund 6000 M. Einnahmen in einer Höhe von 12 400 M. gegenüberstehen.

Nun zum andern: Für die Jugend besteht ein freier Badenachmittag in der Woche, was sehr zu begrüßen ist; betrachtet man aber die Sache näher, so ist es nicht gerade lobenswert, in welcher Weise diese Maßnahme vor sich geht. Eine sehr große Anzahl Kinder soll hier so rasch wie möglich sich auskleiden, baden und sich wieder anziehen. Alles in ziemlich kurzer Zeit, um die kleinen Schreier so bald wie möglich wieder von der Anstalt los zu bekommen. Bei diesem Hasten und dem Gedränge, das begreiflicherweise in dem kleinen Bassin für Nichtschwimmer herrscht, ist es einem Jungen kaum möglich sich im Schwimmen zu üben, was doch mit ein Zweck der

freien Badetage für die Schulkinder sein sollte. — Bilden sich doch z. B. Rettungsvereine, die bei auf möglichste Verbreitung der Schwimmkunst hinwirken. — Es wäre hier viel zweckdienlicher, wenn es dem Vater oder sonst einer erwachsenen Person möglich wäre, den Jungen oder das Mädchen ebenfalls jeden Tag von 6 Uhr ab zu einem geringen Preis mit sich nehmen zu können, um sie dabei im Schwimmen zu unterrichten; in sehr vielen Fällen wäre gewiß auch der Vater als Lehrmeister im Schwimmen einer dem Kinde fremden Person vorzuziehen. Eine Störung der andern erwachsenen Badebesucher durch diese Schwimmversuche würde wohl kaum in Frage kommen.

Der zweite Wunsch ginge also dahin, den Badepreis an jedem Wochentag abends von 6 bis 8 Uhr für Kinder (in Begleitung Erwachsener) auf 5 Pfennig festzusetzen.

Das gleiche wäre natürlich auch für das Frauenbad zu sagen.

Auch wäre es ganz angebracht, wenn Durlach andern Städten einmal voranginge und für einen Nachmittag in der Woche ein Familienbad einführen würde (vergleiche Strandbad, Wannseebad bei Berlin). Warum sollte man dem Kleinen versagen, was der Große längst schon hat? — Es ginge sicher manche ehrliebe Frau mehr in das „ach“ so gefährliche Wasser, wenn sie das Männlein darin so vergnügt zappeln sehen könnte. Läßt ja doch besonders der Badebesuch unserer Frauen — es ist hier natürlich nicht gedacht an den Besuch der Seebäder, der ja auch nur einem sehr kleinen Teil der weiblichen Bevölkerung gestattet ist, und sehr oft nicht gerade um des Badens willen erfolgt — noch sehr viel zu wünschen

übrig, wenn auch gegen früher hierin schon anerkanntenswerte Fortschritte zu verzeichnen sind.

Pflicht einer sorgsamsten Stadtverwaltung ist es, dem Badebedürfnis der Einwohnerschaft aufs weiteste entgegenzukommen, so daß in letzter Reihe dann die Forderung als erfüllt angesehen werden kann, die ein verdienter deutscher Gelehrter, Dr. Lassar, schon vor etwa 30 Jahren als vornehmsten Grundsatz der Körper-Hygiene aufgestellt hat:

„Jedem Deutschen wöchentlich ein Bad.“
F. L.

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 26 April. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 84 Läuferfischweinen und 333 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 84 Läuferfischweine und 333 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferfischweine 65—90 M., für das Paar Ferkelschweine 36—46 M. Geschäftsgang gut.

Ausschlaggebend

beim Kauf von Mostersatzmitteln ist die natürliche Zusammensetzung des Produktes, sowie Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit des daraus hergestellten Getränkes. Wer ein, den beliebten Obstmost völlig ersetzendes, erfrischendes Getränke herstellen will, verwende nur Eter's Fruchtstoff Marke „Schmitter“, das Fabrikat von Hermann Eter & Co., Sigmaringen, welches in Portionkannen für 50 bis 150 Liter sowie literweise käuflich ist.

Zu haben an allen Orten. In Durlach bei Conrad Pöhler Wwe., Konsumverein Durlach.

Frühlingstee
 Winterreinigungstee
 Möhlführer
 Ausg. Peter.

Zimmer- u. Verglasungsarbeiten für die Bahnsteigdächer des neuen Personenbahnhofes Karlsruhe nach Finanzministerialverordnung vom 3. I. 07 öffentlich u. getrennt von einander zu vergeben. Bedingnisunterlagen Ettlingerstraße 39 einzusehen u. zu erhalten gegen Kostenersatz von je 1,80 M. (bestellgeldfrei). Angebote verschlossen, postfrei u. mit Aufschrift bis längstens Mittwoch den 14. Mai, vorm. 10 Uhr, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Karlsruhe, 15 IV. 13. Gr. Bahnbauinspektion III.

Grözingen.

Zwangsz-Versteigerung.

Dienstag den 29. April 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Grözingen am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Dreischwaben, 1 Metzgerwagen,
- 2 Sofa, 2 Sekretäre, 1 Bett,
- 1 Verticow, 1 Spiegel, 1 Regulatur, 1 Weckuhr und je 1 goldene Herren- und Damenschenuhr mit Kette.

Durlach, 24. April 1913.
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Karlsruher Allee 11 sind im 3. Stock 3 Zimmer u. Küche per 1. Juli,
 Karlsruher Allee 9 im 2. Stock 2 Zimmer u. Küche sofort oder später,
 Auerstraße 3, 4. St., 2 Zimmer und Küche per 1. Mai,
 Auerstraße 7 im 2. Stock 3 Zimmer und Küche per sofort oder später,
 Auerstraße 3 im 2. Stock 4 Zimmer u. Küche per 1. Mai zu vermieten.
 K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Zwei geräumige 3-Zimmer-Wohnungen Auerstraße 1 mit Zubehör, evtl. als 6-Zimmer-Wohnung, auf 1. Juli zu vermieten.
Heinrich Diehl
 Waldhornstr. 12

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Speicher, Waschküche, Wasser- und Gasleitung Seboldstraße 22 parterre per sofort preiswert zu vermieten.
A. Leuker, Lammstr. 23.

Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt
Montag den 23. April 1913.

Sämtliche neu in die Gewerbe- und Handelsschule eintretenden Schüler und Schülerinnen haben sich an diesem Tage morgens 8 Uhr mit dem letzten Schulzeugnis und mit Bleistift versehen, im Gewerbeschulgebäude einzufinden.

Die Verpflichtung zum Schulbesuch beginnt mit dem Eintritt in die Lehre, nicht erst nach Ablauf der Probezeit.

Der Gewerbeschulvorstand.

Quieta!
 Nährsalzreicher Kaffee-Ersatz
 Paket 70 Pfg.
 Krafttrunk
 (Nährsalzbananenkakao)
 Dosen Mk. 1.— und Mk. 2.—
 Das größte Getränk vieler Tausende!
 Es gibt nichts Besseres!
 • Verlangen Sie nur Marke Quieta in Drogen u. Kolonialwarengeschäften.
 Wo nicht erhältlich, schreiben Sie an **Quietawerke :: Bad Dürkheim.**



Glaçeleder- und Handschuhfabrik J. L. Huber, Durlach,

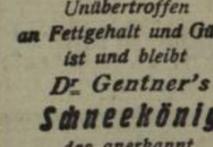
Pfingstr. 34/36,  Telephon Nr. 216.

Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.
 Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

Achten Sie auf den Kaminsieger beim Einkauf von
Rotstern-Bleichsoda
 denn diese schäumt.



Unübertroffen an Fettgehalt und Güte ist und bleibt
Dr. Gentner's Schneekönig
 das anerkannt beste Waschmittel.



Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen **Lammstr. 23** im Laden.
 Eine 2-Zimmerwohnung im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Pfingstraße 59** im Laden.

Schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon, eventl. 2- und 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör in freier Lage ohne vis-à-vis auf 1. Juli oder früher zu vermieten
Grözingenstr. 44, 1. St.

Vier-Zimmer-Wohnung, sehr große Zimmer, mit Bad und sonstigem reichl. Zubehör im 2. Stock auf 1. Juli, sowie sehr schöne große **Drei-Zimmer-Wohnung,** ebenfalls mit Bad und reichl. Zubehör, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres **Weingartenstr. 22, 1. St. rechts.**

Alteingeführtes **Spezereigeschäft** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Dasselbe würde sich auch für jedes andere Geschäft eignen. Offerten unter Nr. 142 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu vermieten **Curmbergstr. 26, 4-6-Zimmer, Bad und Garten; Auerstr. 11: 1 Laden mit Wohnung, 4- und 5-Zimmerwohnung. Näheres Rittnerstr. 75.**

Schöne 3-Zimmerwohnung zu vermieten
Wolffstraße 13.

Helle, geräumige Wohnung von 2 Zimmern, Küche m. Wasserleitung u. sonst. Zubehör Str. 2 Treppen per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres **Hauptstr. 66** im Laden.

Wegzugshalber ist eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Glasabschluß, Gas und allem Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Rehstr. 6, Laden.**

Zwei schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit freier Aussicht und allem Zubehör jogleich oder 1. Juli zu vermieten
Blumenstr. 7, 2. Stock.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Koch- u. Leuchtgas und allem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten.
 Näheres **Lammstr. 9, part.**

Möbliertes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten in der Nähe der Post und Bahn. Zu erfragen **Gasthaus z. Bahnhof, Hauptstraße 71.**

Salit das Einreibemittel

Rheumatische Schmerzen, Reißen,
Hexenschuß. In Apotheken Fl. M 1,30.

Von der Gr. landw. Versuchs-
anstalt Augustenberg wird ein an-
stelliger

junger Mann
gesucht, der bei der botanischen
Abteilung der Anstalt Hilfeleistungen
verrichten soll. Gärtnereiische Vor-
kenntnisse sind erwünscht. Ver-
gütung nach Uebereinkunft. Der
Eintritt muß sofort erfolgen können.
Persönliche Meldung ist unter Vor-
legung eines selbstgeschriebenen
Lebenslaufes während der Dienst-
stunden bei dem Vorstand der
Anstalt anzubringen.

Gründlichen Unterricht
im Weihenähen, Stricken, sowie
in allen feinen Handarbeiten,
auch im Anfertigen von Blusen
und Kindergarderobe erteilt
Fran Joh. Eisenbeis,
Weingarterstr. 14.

Gesucht nur sofort od. auf 1. Mai
braves fleißiges Mäd-
chen nicht unter 18 Jahren nach
Stalzkruhe. Zu erfragen
Kilischfeldstr. 12, 1. St.

Mädchen, tüchtiges, das
arbeiten verrichtet, für sofort oder
1. Mai gesucht. Lohn 25 M.
Näheres **Zurbergstr. 15.**

Sausbursche,
jüngere, mit guten Empfehlungen,
per 1. Mai gesucht.
Pfannkuch & Co.,
Hauptstraße 64.

Zentrifugen!
Gesucht von einer erstklassigen
Zentrifugen-Fabrik gegen hohe
Provision

fücht. Vertreter.
Provision wird sofort ausbezahlt
Offerten unter Nr. 140 an die
Expedition dieses Blattes

Eine **Frau** sucht Beschäftigung
für nachmittags, gleich welcher Art,
übernimmt auch Feldarbeit und
Näh- und Häkelarbeit. Zu erfragen
Kilischfeldstraße 7, 2. St.

Für Juni und Juli in
schöner Lage 2 möblierte
Zimmer möglichst mit Küche
und Bad gesucht. Gefl. Offert
unter Nr. 143 an die Exp. d. Bl.

Möbliert. Zimmer
mit Pension in guter Familie von
jungem Kaufmann für 1. Mai ge-
sucht. Angebote mit Preis unter
**A. B. 12 an Haassenstein
& Vogler, A.-G., Hanau
am Main.**

 **Wolfskübin**,
11 M. alt, 65 cm
hoch, Stehhöhen
und Säbelrute,
prima Stamm-
baum, und 3 junge Küden, per
Stück 12 M., zu verkaufen
Aue, Kaiserstr. 10, 2. St. 1.

Eine gut erhaltene
Waschmange u. Waschzuber
wegen Platzmangels billig zu ver-
kaufen **Sophienstr. 10, ptr.**

Fritz Krauß, Buchbinderei

Spezialgeschäft für Schulartikel
gegenüber der Gewerbeschule.

Zum Schulanfang
empfehle ich für
Gewerbe- u. Handelsschule
sämtliche Artikel nach Vorschrift.

Gut Schöneck
Kurhaus - Restauration
Neu eröffnet.
Zu gutigem Besuch ladet ergebenst ein
M. Schmitt,
Gutspächter.

Der Guckkasten
Berlin O 3 48
**Bunte Blätter für
Humor u. Kunst**
Das humoristische
Lieblingsblatt d. deutschen
Hauses
Diertelj. 13 Hefte im Abonnement M 3,-
Einzel Nummer 30 Pfg. Zu bez. d. alle
Buchhdlg. u. d. d. Post. Probe Nr. gr. v. Berl.

Kaiserhof Grötzingen.

Ab Sonntag den 27. April 1913:
Großes Preisfest!

9 wertvolle Preise: 1 Fahrrad, 1 goldene Uhr,
1 Taschenuhr, 2 silb. Uhren etc.
Es ladet freundlichst ein **Albert Wagner.**

Einfamilienhaus
Leopoldstraße 1 zu verkaufen
oder zu vermieten. Zu erfragen
Leopoldstraße 2, part.

Wolfskübin zugelaufen.
Abzuholen Weingarterstr. 6 II.

Guterhaltener Sportwagen
billig zu verkaufen
Pfinzstraße 31 III.

Herd und Kinderwagen
zu verkaufen
Noonstr. 4, part. r.

Heil- und Tafelwasser
in stets frischer Füllung.
Adler-Drogerie August Peter.

Kochherde
emailliert und schwarz,
sowie **Kachelherde** bis zu
feinsten Ausführungen mit u. ohne
Gasanhang empfiehlt in großer
Auswahl

Aug. Bull, Dien- u. Herdgehäht
Mühlstr. 14 — Tel. 257.
Langj. Erfahrung. Neueste Bedienung.
Reparaturen sowie Liefern
von Ersatzteilen für Herde werden
werden prompt besorgt.

Mechanische Werkstätte
für Fahrradrepaturen aller Art
und Fabrikate.

Emailierung und Vernideln für ein
Rad 12 M., ausschließlich Demont
und Speichen, ein Rohr einziehen
4 M., sowie sämtliche Ersatzteile
zu billigsten Preisen.

Neue Fahrräder
(erklassig. Fabrikat) mit 2 Jahren
Garantie und **Corpedo-Freikauf**
von 85 M. an.

H. Busch,
Hauptstr. 73, alte Brauerei Nagel

Zu verkaufen
ein gut erhaltener Federwagen,
geeignet für Mehger oder Milch-
händler bei
Joh. Kunz zur Traube.

Ein **gebrauchter Sportwagen**
mit Gummireifen ist zu verkaufen
Adlerstr. 5, 2. St.

Fahrrad, sehr gut erh., billig
zu verkaufen
Pfinzstraße 33 II. lts.

Zu verkaufen:
1 neue Futterschneidmaschine, 1
Einsp. Steinwagen, 1 Wunde, ver-
schied. Reiten, Pferdegeschirre etc.
Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Gebrauchtes Kanapee
billig zu verkaufen. Zu erfragen
Mittnerstraße 73 II.

Ein **guterhaltener Kinderwagen**
zu verkaufen
Zurbergstraße 18.

Dachpappe
in allen Stärken, sowie
Dachlack und Carbolinum
empfiehlt billigst

E. A. Schmidt
Inh. Friedr. Schmidt
Holzhandlung u. Hobelwerk, Durlach.

Zickelfelle
werden angekauft

J. L. Huber.
Glasleder-Gerberei u. Handschuh-
fabrik, Pfinzstraße 36.

Schweinefleisch
(keine Nothschlachtung), das Pfund
zu 85 P., wird morgen (Sonntag)
früh ausgehauen
Saunstraße 21.

Die drohende Erkältung

bleibt aus oder verläuft harmlos, wenn bei Beginn der Verkeimung im Halse rechtzeitig ein paar **Wahbert-Tabletten** genommen werden. Sie bringen die Heiterkeit zum Schwanden und erhalten die Stimme klar und frisch. Sie sind ein so unentbehrliches Hausmittel, daß diejenigen, die ihre überraschende Wirkung kennen, sie im Hause nie ausgehen lassen. Die Schachtel kostet in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark.

Beinkranke

weiche an Krampfadern, offenen Wunden, Flechten, Krätze, Jucken, Hämorrhoiden leiden, behandelt schmerzlos, ohne Bettruhe **Institut Durlach, Poststr. 5 II.**
Sprechst. 9-11, 3-5 Sonnt. 9-11

Flohpulver

Radikalmittel zur sofortigen Vertilgung von **Hunde- und Bettläusen**. Wirkung momentan. Erfolg garantiert. Patent 50, 85 und 130 J.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Ein Versuch überzeugt!



Die Garantie-Mark!

Grasztal's „Rattot“
schon 86 Ratten in einer Nacht getötet! Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben Einhorn-Apothek Durlach.

Möbel

aller Art zu billigen Preisen hat auf Teilzahlung zu verkaufen **Heb. Diehl**,
Waldhornstr. 12.
Möbel stehen in der Lagerhalle **Winkler 90 (Klemm)**

Ziehung 14. u. 15. Mai 1913.

Geld-Lotterie

Nürnberger
4724 Geldgewinne
bar ohne Abzug Mark:

120000
Hauptgewinne Mark:

50000
20000
10000
etc. etc. etc.

Lose à M. 3.—
Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Zu bez. durch d. Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart
Friedrichstrasse 56.

In Durlach zu haben bei **Karl Heß**.

Ein der Schule entlassenes anständiges, reinliches **Wädchen** für nachmittags **Wäsche** für die Expedition dieses Blattes.

Pfannkuch & Co

Neu eröffnet!

Ab Freitag den 25. April

Durlach III

Grözingenstr. 18

gegenüber dem „Meyerhof“

im Hause des Herrn Friedrich Geier.

Nächste Filialen

Durlach I

Hauptstr. 64

Telephon 297.

Durlach II

Auerstr.

Ecke Durlacher Allee.

Neu eingeführt

Stadtversand für größere Bestellungen über M. 3—

Telephon 297

Beachten Sie bitte die den Tageszeitungen beiliegenden Preislisten und Inserate.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen

Kochherde.

Empfehle mein großes Lager in **Rastatter u. Brettener Haushaltsherde** in allen Ausführungen, kombinierte Herde mit Gasanhang. Ganz besonders mache ich auf meine selbstgebaute weiße **Kachelherde** aufmerksam, dieselben haben sich durch gleichmäßiges Backen und ihren sparsamen Brennstoffverbrauch sehr beliebt gemacht. Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.
Gustav Ewald, Schwaneustr. 5
Tel. 259. Spezialgeschäft für Oefen u. Herde. Tel. 259.

Hauptagentur

der **Kölnischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** (Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Glas- und Wasserleitungsschäden- u. Versicherung) für **Durlach** und Umgegend, mit größerem Prämieninkasso an einen angesehenen und strebsamen Herren, unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Gest. Offerten an die **Subdirektoren Walther & von Reckow in Mannheim** erbeten.

Badeöfen, Badewannen Sibbadewannen, Wärmeschemel

empfehlen billigst
Leonh. Rückert, Blechnmeister.
Badewannen werden auch ausgeliehen.

Mehl-Zentrale Karlsruhe.

Neu eröffnet
Aue b. Durlach
Kaiserstraße 6.

Mehl

	5	12 1/2	25	Pfd
00:	M.	1.05	2.45	4.80
0:	"	0.95	2.35	4.60
I:	"	0.86	2.12	4.20
III:	"	0.76	1.90	3.80
VI:	"	0.68	1.70	3.40
Roggen I:	"	0.70	1.75	3.50

5 Pfd-Säckchen M. 1.05
10 " " " 2.10
25 " " " 4.80
Grahammehl, Pfd. 20 S.
5 " " " 93 "

Garantiert reines deutsches
Schweineschmalz
1 Pfd. 76 S.
bei 5 " 75 "
" 9 " 73 " (in Eimer)

Pflanzenfett
gelb, Pfd. 58 S.
weiß, " 56 "

Margarine-Butter
Marke Sennerei Pfd. 90 S.
" Frauenstolz " 80 "

Ferner
Sanella u. Palmin
in 1/2 und 1/4 Pfd.-Packungen.

Alles nur in bester Ware
in der

Mehl-Zentrale.

Frisch eingetroffen:
Mildgepökaltetes Kleinfleisch

(fleischige Ware)
per Pfd. 60 S., bei 10 Pfd. 55 S.
Chr. Bauer, Hauptstr. 88.

Zu verkaufen
1 Kinderwagen, 1 Kommode (Altertum), 1 Schlofferherd. Anzusehen von 8-10 Uhr morgens
Scholdstr. 6, 2 St. r.

Millionen

gebrauchen gegen
Husten, Katarrh,
Heiserkeit, Verschleimung,
Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

6100 not. begl. Zeugnisse
v. Aerzten u. Privaten.
Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.
zu haben bei:
Paul Vogel, Central-Drogerie in
Durlach, Hauptstr. 74.
Jundt's Einhorn-Apothek in
Durlach.
August Peter, Adler-Drogerie in
Durlach.
Stein's Löwen-Apothek Alfred Sobel in Durlach.

Lyra

Wir beehren uns, unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen zu der am **Sonntag den 27. April**, abends 7 Uhr, im „Grünen Hof“ stattfindenden

Abendunterhaltung

bestehend in Gesang, Tanz und kom. Vorträgen mit der Bitte um zahlreichen Besuch sangesfreudigst einzuladen

Programme liegen im Saal auf. Einführungsberechtigt nicht gestattet.
Der Vorstand

Stenographen - Verein Stolze - Schrey.

Es ging uns von dem hiesigen Zitherverein eine Einladung zu dem am kommenden Sonntag im Gasthaus „zur Blume“ stattfindenden **Stiftungsfest**,

verbunden mit Konzert, Theateraufführung und Tanz, zu, wovon wir unsere werten Mitglieder in Kenntnis setzen.

Der Vorstand.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Donnerstag den 1. Mai
(Himmelfahrtstag)

Turnfahrt:

Gernsbach, Teufelsmühle, Hohloh, Kastenbrom, Wildbad.

Abfahrt 5.26 Uhr. Fahrpreis 2 Mk. Mundvorrat. Neger Beteiligung sieht entgegen.

Der Turnwart.

Gesellschaft Zimmerlustig Durlach.

Morgen, Sonntag, 27. April: **Tanzunterhaltung** im roten Löwen. Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand

Kleider aller Art

färbt und reinigt chemisch
Durlacher Färberei und chem. Reinigungsanstalt

Joh. Haas

Werberstr. 6. Hauptstr. 8.

Mannheimer Maimarkt-Lotterie

Ziehung 7. Mai 1913

Mk. 50 000 bar

Hauptpr. 6000, 3500, 15 a 1000 n.w.

mit 11 Abzug Bargeld zahlbar.

Loose à 1.—, 11 St. 10.— bei

Carl Götz.

Hebelstraße 11/13, Karlsruhe.

Cacao

ist gar. rein, per 1/4 K von 30 S an, empfiehlt

Conditorei A. Herrmann.

Schweinefleisch,

keine Rotfleischung, wird Samstag von 4 Uhr ab und Sonntag früh ausgehauen, das Pfund zu 88 Pfg. bei

D. Kroy, Milchhandlung,
Schlachthausstr. 9.

Zitherverein Durlach

(Mitglied des Bad. Zitherbundes. — Dirigent: Herr Musiklehrer J. Jilich.)
Morgen **Sonntag den 27. April** veranstalten wir anlässlich unseres **15. Stiftungsfestes** im Saale **zur Blume** ein großes

Zither-Konzert

— Hübsches Programm — Mandolinen-Abteilung —

verbunden mit Gesang, humorist. Aufführung und anschließendem Ball. Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder mit Angehörigen, sowie sämtliche Musikfreunde hiermit höflichst ein.

Anfang abends 8 Uhr. **Programm berechtigt zum Eintritt.**
Der Vorstand.

Gewerkschaftskartell und Bildungsausschuß Durlach.

Sonntag den 27. April, abends 7 Uhr, findet in der „Festhalle“ ein

Konzert-Abend

statt, ausgeführt vom **Instrumental-Musikverein** (Feuerwehrtapelle)
Leitung: Herr Hugo Schumann

Hierzu laden wir alle Musikfreunde höflichst ein.
Programme, im Vorverkauf à 20 S in den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich, an der Abendkasse 25 S, berechtigen zum Eintritt.
Die Kommission.

Stenographen - Verein Stolze - Schrey Durlach.

Wir eröffnen demnächst wieder in der Friedrichsschule dahier einen

Anfänger - Kursus

nach **System Stolze-Schrey** und bitten verehrl. Damen und Herrn, die gesonnen sind, daran teilzunehmen, ihre werte Adresse bei Herrn **A. Forscher**, Amalienstraße 16, part., baldigst anzugeben.

Der Vorstand

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Nachbarschaft u. Umgebung bringe mein **Wurstwaren-Geschäft**

mit nur **prima norddeutscher Räucherware**, sowie täglich **frischer Wurstwaren**, reines **Schweinefleisch** von der hiesigen Firma **W. Bühler** in empfehlende Erinnerung

Jeden **Dienstag u. Freitag**: **frische Leber- u. Griebenwürste**,
feinste Frankfurter, Paar 28 S

Prima nordd. Sardellen- u. Crüffel-Leberwürste,
frische Butter, Eier, sämtl. **Maggi-Artikel** usw.

Um geneigten Zuspruch bittet **Hochachtungsvoll**

Hugo Zaspel

Grödingersstr. 21 (Eingang Werberstr.)

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Dem geehrten Publikum von Durlach und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich unterm heutigen ein

Beißwaren - Geschäft

eröffnet habe. Es gelangen nur **vorzügliche Waren** zum Verkauf und werde ich die bei mir gekauften Stoffe zum Selbstankfertigen auf Verlangen **gratis zuschneiden**.

Indem ich meiner Kundschaft reelle Bedienung und billigsten Preis zusichere, bitte um diesbezügliche Aufträge.
Hochachtungsvoll

Frau S. Dill, Durlach,
Baselstraße 22. II.

Wer **Ausstehende Forderungen** hat, wende sich an uns. Kein Kostenrisiko für den Gläubiger. Man verlange gratis und franko unsere Geschäftsordnung.

Arthur Link & Cie., Karlsruhe,
Essenweinstraße 35.

(Handelsgerichtlich eingetragen.)

Todes-Anzeige.



Berwandten, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Luise Mössner Wtw.

heute früh im Alter von 66 Jahren nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist

Durlach, 25. April 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie **Mössner.**

„ **Weiler.**

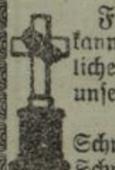
„ **Horst.**

„ **Dümas.**

„ **Dindner.**

Die Beerdigung findet **Sonntag nachm. 1/2 4 Uhr** statt
Trauerhaus: **Weingarterstraße 19.**

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester

Katharine Egri
geb. **Streib**

im Alter von 69 1/2 Jahren infolge eines Hirn Schlagens sanft entschlafen ist

Durlach, 26. April 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Sonntag nachm. 4 Uhr** statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Ein **Schirm** ist abhanden gekommen. Es wird gebeten, denselben abzugeben

Amberstr. 3, 1. St.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.

8 „ Bibl. Vortrag.

Montag 8 1/4 „ Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.

8 1/2 „ Blaufreizeitstunde.

Dienstag 8 1/2 „ Bibelstunde für Männer und Junglinge.

Mittwoch 7 1/2 „ Schülerbibelkränzchen (ältere Abteilung).

Donnerst. 8 „ Bibl. Vortrag (Herr: Dekan Meyer.)

Freitag 8 „ Sonntagschulvorbereitung.

8 1/2 „ Singstunde gem. Chor.

Samstag 5 „ Schülerbibelkränzchen (jüngere Abteilung).

Sonntag 8 1/2 „ Turnen.

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
19. April: Elisabeth Sophie, B. Heinrich-Karl Ludwig Reize, Tagelöhner.

22. „ Ludwig, Bat. Jakob Bossert, Landwirt.

Gestorben:
21. April: Gustav Mor, Bat. Heinrich-Adam Rittershofer, Stadtbauaufseher, 6 Jahre alt.

22. „ Ludwig, Bat. Jakob Bossert, Landwirt, 5 Stunden alt.

Vorausichtliche Bitterung am 27. April

Weiß trüb, Regenfälle, ziemlich mild.

Hierzu Nr. 30 des Amtlichen Berichtsblattes für den Bezirk Durlach